

Davide Giuriato

»klar und deutlich«

Ästhetik des Kunstlosen
im 18./19. Jahrhundert



rombach litterae

<https://doi.org/10.5771/9783968217116-1>, am 24.08.2024, 09:29:12

Open Access -  <https://www.nomos-elibrary.de/agb>

Daive Giuriato
»klar und deutlich«
Ästhetik des Kunstlosen im 18./19. Jahrhundert

ROMBACH WISSENSCHAFTEN · REIHE LITTERAE

herausgegeben von Gerhard Neumann, Günter Schnitzler
und Maximilian Bergengruen

Band 211

Davide Giuriato

»klar und deutlich«

Ästhetik des Kunstlosen
im 18./19. Jahrhundert

 **rombach** verlag

Auf dem Umschlag:

Bildnummer p959m753791, 15 x 22,4 cm (Abbildungsgröße im Original)

© plainpicture/Appold

Publiziert mit der freundlichen Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2015. Rombach Verlag KG, Freiburg i.Br./Berlin/Wien

1. Auflage. Alle Rechte vorbehalten

Umschlag: Bärbel Engler, Rombach Verlag KG, Freiburg i.Br./Berlin/Wien

Lektorat: Dr. Wolfgang Delseit

Satz: TIESLED Satz & Service, Köln

Herstellung: Rombach Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG,
Freiburg i. Br.

Printed in Germany

ISBN 978-3-7930-9797-6

INHALT

Einleitung	11
Grundlagen einer Ästhetik der Deutlichkeit	
1. <i>sapheneia</i> und <i>perspicuitas</i> in der antiken Rhetorik	21
Ursprung und Systematik der rhetorischen Deutlichkeit	21
Zweierlei Deutlichkeiten	29
Transparente Erzählung	30
Eindeutigkeit der Wörter	35
Figurale Techniken der Deutlichkeit	44
Kunst der Deutlichkeit	48
2. Deutlichkeit in der deutschen Frühaufklärung	50
Deutlichkeit als Leitbegriff der Aufklärung	50
»klar und deutlich« (Descartes)	53
Grade deutlicher Erkenntnis (Leibniz)	60
Semiotik des Deutlichen und Figürliche Erkenntnis (Wolff)	67
Stilistik des Denkens nach 1700	77
Poetiken des Deutlichen (Gottsched, Breitinger)	85
3. ›Ästhetische Deutlichkeit‹ (1750–1800)	95
Logik des Undeutlichen und ›sinnliche Deutlichkeit‹ (Baumgarten)	99
›Deutlichkeit‹ versus ›Klarheit‹ in der Kunsttheorie nach Baumgarten (Herder, Mendelssohn, Lessing, Sulzer)	113
›Logische‹ versus ›ästhetische Deutlichkeit‹ (Kant)	124
Zusammenfassung und Ausblick	134

»Sprich deutlicher«
 Zum Drama Georg Büchners

1.	Anatomische Zergliederungen	141
	»Abgrund zwischen Denken und Erkennen« (<i>Studien zu Descartes</i>)	144
	Deutlichkeit als Methode (<i>Spinoza-Lektüre</i>)	154
	Sezieren, Beobachten, Protokollieren (<i>Naturwissenschaftliche Schriften</i>)	161
	»Objektivität« als Stil	170
2.	Drastik	178
	Geburt der Drastik aus dem Geist der Romantik (Friedrich Schlegel)	179
	Drastischer Realismus (Heine, Bölsche, Thomas Mann, Dietmar Dath).....	187
	Buchstäblichkeit und Nachdruck	195
	Büchners Drastik: Präliminarien	202
3.	»Kaltblütig«	208
	Vorspiel im Land der »Konfusion« (<i>Leonce und Lena</i>)	209
	Szenen einer Ästhetik des Fasslichen (<i>Lenz</i>)	217
	Dokumentieren und Dramatisieren	226
	Politik der Deutlichkeit (<i>Danton's Tod</i>)	231
	Zusammenfassung (<i>Woyzeck</i>)	247

»zum Entsetzen deutlich«
Zur Prosa Adalbert Stifters

1. Poetik der Entwirrung	255
<i>Zu</i> klar.....	256
Verklärung der Affekte	261
Durchsichtigkeit der Dinge	265
Mimesis, Stil, Objektivität	269
Poetik der Transparenz	277
2. Manier der Einfachheit	289
Stifters dämonische Einfachheit	290
Die heimliche Kunst der Einfachheit	293
Erhabenheit des schlichten Stils	295
Simplizität als Lebenspraxis	299
»Einfachheit Halt und Bedeutung«? (<i>Der Nachsommer</i>)	308
3. Grauenhafte Deutlichkeit	333
Desillusionen (<i>Der Hochwald</i>)	335
Absolute Deutlichkeit (<i>Die Sonnenfinsternis am 8. Juli 1842</i>)	348
Zusammenfassung	357
Literaturverzeichnis	363
Namensregister	397

Für Cornelia, Carlo und Elisa

»Es ist sonderbar, daß die Ausleger eben so oft bei den deutlichen Stellen, als bei den tiefsinnigen, geirrt haben.«
Klopstock

»Alles ist klar, und doch ist nichts bewiesen.«
Theodor Fontane

»Heute ist alles so transparent, [...] und es ist irgendwie körperlich unerträglich geworden.«
Christian Kracht

